

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. II. Stück.

Sonnabend, den 14. März 1846.

## Inhalt.

Mittheilung aus den Verhandlungen der Stadtverordneten vom Monat Februar 1846. — Predigtanzeige. — Gesellenverein. — Polytechnische Gesellschaft. — Verzeichniß der Gebornen. — 57 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Mittheilung der wichtigeren Beschlüsse aus den Verhandlungen der Stadtverordneten vom 2., 9., 16. und 23. Februar 1846.

1. Bürgerrechtsgesuch. Der Herr Stadtrath Heise war um Ertheilung des Bürgerrechts gekommen und die Versammlung mit derselben einverstanden.

2. Bestimmungen wegen Vieh- u. Fahrmarkten. Der sich mehrende Besuch, welchen die beiden jetzt bestehenden Viehmärkte zum Nutzen der Stadt und Umgegend finden und die Voraussicht, daß nach Eröffnung der Thüringischen Eisenbahn Halle sich noch viel mehr als ein bequemer Punkt für diese Art des Verkehrs erweisen wird, hat die städtischen Be-

XLVII. Jahrg.

(11)

hörden schon seit längerer Zeit veranlaßt, höheren Orts auf die Verstattung von noch 2 Viehmärkten anzutragen. Gleichzeitig damit war aber auch, damit der Stadt nicht entgeganet werden könne, daß sie in Vergleich zu andern Orten eine zu große Zahl Markttrage beanspruche, der Vorschlag gemacht, die 3 Krammärkte zu Glaucha und Neumarkt von ihrer für Käufer wie Verkäufer unnützen Dauer von 8 Tagen auf 3 Tage zu beschränken.

Die Zeit, zu welcher die gewünschten Viehmärkte am zweckmäßigsten abzuhalten wären, war mehrseitig in Ueberlegung genommen, und dabei namentlich auch beachtet, ob nicht die mögliche Vereinigung derselben mit einem Saat- oder Wollmarkt vorzugsweise zu berücksichtigen sei. Man konnte indessen nur dahin übereinkommen, daß ein Saatmarkt, bei welchem doch nur Geschäfte nach Proben abgeschlossen würden, einen besondern Nutzen für die Stadt nicht habe; während ein Wollmarkt allerdings für dieselbe sehr zu wünschen wäre, indessen bei der Concurrenz von Leipzig, Magdeburg u. c. wie bei der Abneigung der meisten Dekonomen unserer Umgegend, mit ihrer Wolle die Märkte zu beziehen, so wenig Aussicht auf großen Erfolg biete, daß er die Kosten der Beschaffung der nöthigen Locale zur Unterbringung der Wolle schwerlich übertragen würde. Demnach beschlossen die Behörden, nur die Bequemlichkeit für den Vieh- und Pferdehandel zu berücksichtigen, dem Verlauf der Zeit aber zu überlassen, ob und welche andere Geschäftszweige sich den Märkten etwa noch anschließen möchten. Die danach gewählten Tage waren der 19. Juni und 23. October. Von Seiten des Herrn Oberpräsidenten wurden nun sowohl diese Eintägigen Viehmärkte als auch die beschränkte Dauer der Krammärkte der Stadt zugestanden und es sollen die Ersteren bereits in diesem Jahre mit abgehalten werden. Von den Besuchern der beiden neuen Viehmärkte werden für dies erste Jahr zu mehrerer Beförderung der Frequenz städtische Abgaben nicht erhoben werden.

3. Neupflasterung einiger Straßen. Von den Anschlägen für die in diesem Jahre vorzunehmenden Bauten wurden als dringlich zuvörderst diejenigen über die Neupflasterung der kleinen Ulrichsstraße zum Betrage von 1625 Thlr. 15 Sgr. und des alten Marktes zu 2188 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. vorgelegt und genehmigt.

Außerdem ist auch die Pflasterung der Fahrstraße quer über den Markt beschlossen, doch kann für diese ein Anschlag nicht angefertigt werden, da bestimmt ist, daß auf derselben mehrere Versuche mit besseren Pflastersteinen aus entfernteren Gegenden gemacht werden sollen, um dadurch eine Erfahrung zu gewinnen, ob es möglich und zweckmäßig ist, an die Stelle des hiesigen jedenfalls wenig dauerhaften Pflaster-Materials späterhin ein anderes zu verwenden.

4. Verstattung einer Spinnbahn. Zwischen dem Schimmelthore und Leipziger Thore auf dem Rain, hinter dem Meißnerschen und Wilkenschen Garten, ist einigen hiesigen Seilermeistern schon lange die Anlegung von Spinnbahnen widerruflich und gegen ein jährliches Pachtgeld von 1 Thlr. für jede, gestattet. Es lag der Antrag vor, noch Eine solche zu erlauben, was auch, da der Raum noch vorhanden ist, auf die Länge von 200 Fuß, unter gleichen Bedingungen kein Bedenken fand.

5. Verlegung der Leipziger Chaussee. Die jetzige Lage der Leipziger Chaussee ist für den Bahnhof der Thüringischen Eisenbahn beengend und es war deshalb unter deren Direction und den hohen Behörden vereinbart, daß dieser Weg zwar vorne ungeändert liegen bleiben, hinter dem Winkenschen Gehöfte aber durch eine Ausbiegung um den neuen Bahnhof herum geführt und dessen Erweiterung dadurch möglich gemacht werden sollte. Dem Magistrat schien indessen eine derartige Anlage nicht passend. Die ganzen Umstände und der Drang nach dem Ausbau neben den Bahnhöfen sind der Art, daß die städtischen Behörden jetzt bei allen Baulichkeiten und Einrichtungen

in jener Gegend, nicht nur etwa den nächsten Bedarf und den augenblicklichen Zustand berücksichtigen dürfen, sondern daß spätere große Inconvenienzen und große Opfer nur vermieden werden können, wenn die Möglichkeit der Entstehung eines ganz neuen Stadtviertels um die Bahnhöfe herum stets im Auge behalten wird; daß also Neubauten schon jetzt nur nach einem bestimmten Plane genehmigt werden dürfen und daß dieser Plan so entworfen ist, daß die dadurch entstehenden Straßenzüge nicht unnützen Raum wegnehmen und auch später mit der Stadt selbst auf das angemessenste und kürzeste in Verbindung gesetzt werden können.

In Betreff der vorliegenden Führung der Chaussée genügt es nun offenbar, wenn die Leipziger und Merseburger Straße im Anfang auf Einem Wege von der Stadt weggeführt werden und der Raum der so durch das Eingehen der vorderen Leipziger Chaussée gewonnen wird, schafft vor den Bahnhöfen einen bedeutend größeren für den Verkehr dringend nöthigen Platz, wie er auch für den Thüringischen Bahnhof selbst eine bessere Arrondirung gestattet.

Aus diesen Rücksichten wurde also vom Magistrat an geeigneter Stelle der Vorschlag gemacht, daß anstatt der Anfangs erwähnten Anlage, beide Straßenzüge auf der Merseburger Chaussée beginnen möchten und hinter der Winkenschen Fabrik eine Querschussstraße nach der Leipziger hinüber geführt werde. Dieser Quersweg sei aber dabei so zu legen, daß er mit dem von dem Kannischen und Hamsterthore neben der sogenannten Landwehr herkommenden Wege sowohl als auch mit einer künftig unbezweifelnd nöthig werdenden neuen Thoröffnung der Stadt in der Gegend des sogenannten Apotheker-Gartens beim rothen Thore, auf angemessenste Weise correspondire, damit dann in dieser Art für alle späterhin in dortiger Gegend entstehenden Neubauten ein bestimmter, sich der Stadt wie den Chaussées passend anschließender Plan festgestellt werden könnte.

Nach mehrfachen lebhaft geführten Verhandlungen entschieden sich dann auch die hohen Ministerien sowohl als die Direction der Eisenbahn dahin auf die Vorschläge der Stadt einzugehen, wenn deren ernstliche Absicht zur Festhaltung dieser Pläne und zur künftigen Eröffnung eines neuen Thores protocollarisch festgestellt würde. Zur Aufnahme der betreffenden Verhandlung trafen am 4. Februar mehrere Baubeamte und ein Deputirter der Königl. Regierung zu Merseburg hier ein und der Magistrat stand nicht an, in Uebereinstimmung mit den zur Beiwohnung der Berathung erwählten Mitgliedern der Versammlung, die erforderliche bestimmte Erklärung mit dem Vorbehalt abzugeben, daß der Stadt durch Rückhalt der jetzt den Franckeschen Stiftungen verpachteten und bereits länger gekündigten zur Zeit aber noch verweigeren Zwinger, wie durch die ebenfalls bereits in Austausch vorgeschlagene Ueberlassung des Theiles vom Apothekergarten, welcher zwischen dem Zwinger und dem freien Felde liegt, die Möglichkeit gegeben werde, künftig eine solche neue Thor-Communication zu eröffnen. Die Versammlung theilte diese Ansichten auf das Vollkommenste und trat also der Erklärung bei, indem sie nur bevormortete, daß die aus den Anlagen entstehenden Kosten seiner Zeit die Kräfte der Stadt nicht übersteigen dürften, da ein Ueberschlag derselben noch nicht vorlag und natürlich auch gar nicht eher gemacht werden kann, als bis die Vorfrage wegen Rückhalt der Zwinger erledigt sein wird. Demnach wurde also die Einziehung der Leipziger Chaussee, und die Führung des Querwegs höhern Orts in der Art angeordnet, daß er in seiner Verlängerung künftig in gerader Linie auf den Apothekergarten zugehen würde, wodurch denn einem später möglicherweise entstehenden Stadttheile aufs Beste, Grenze, Form und Verbindung mit der Stadt angewiesen und außerdem die Aussicht bedeutend näher gerückt ist, schon jetzt mittelst der Zwinger außer dem Leipziger Thore noch einen zweiten für den einen Theil der Stadt kürzeren

und weniger beengten Ausgang nach den Bahnhöfen und der Chaussee zu gewinnen.

(Der Beschluß folgt.)

2. Berichtigung der Predigtanzeige S. 339.  
Zu St. Moritz: Um 2 Uhr Hr. Lehrer Schulze.

### 3. Gesellenverein.

Sonntag den 15. d. M. von 4 Uhr an hält der Gesellenverein eine öffentliche Sitzung im Vereinslocale „goldne Egge“ in den Pulverweiden. Hierzu ladet ein der Vorstand.

Halle, den 12. März 1846.

### 4. Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 16. März Abends Punkt 7 Uhr findet eine öffentliche Sitzung in der Wohnung des Herrn Professor Marchand statt.

Der Vorstand.

5. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
Januar. Februar. März 1846.

#### a) Geborne.

Marienparochie: Den 9. Jan. dem Factor Bolze eine T., Aline Marianne. (Nr. 135.) — Den 27. dem Schuhmachermeister Schöne eine T., Marie Louise. (Nr. 963.) — Den 15. Febr. dem herrschaftl. Kutscher Fleischhauer eine Tochter, Sophie Emilie. (Nr. 728.) — Dem Nagelschmiedemeister Billmeyer ein S., Leopold Hermann. (Nr. 731.) — Den 17. dem Bürstenmachermeister Kiedrich ein S., Louis. (Nr. 895.) — Dem Dekonom Schlegel ein S., Alfred Hugo Armin. (Nr. 2165.) — Den 20. dem Bäckermeister Spanier ein Sohn, Friedrich Wilhelm Carl.

(Nr. 2161.) — Den 22. dem Getreidehändler Lesch-  
Kowitz ein S., Carl August Wilhelm. (Nr. 128.) —  
Den 24. dem Salzstamper Köppchen eine Tochter,  
Marie Auguste. (Nr. 814.)

Ulrichsparochie: Den 16. Januar dem Kreissecretair  
beim landrätthlichen Amte des Saalkreises Söhne ein S.,  
Julius Walter. (Nr. 1653.) — Dem Glaser Mörzig  
eine T., Johanne Marie Franziska. (Nr. 1586.) —  
Den 19. Febr dem Drechslermeister Berger eine T.,  
Bertha Caroline. (Nr. 316.) — Den 22. dem Hand-  
arbeiter Pörsch ein Sohn, Johann Eduard Carl.  
(Nr. 1579.) — Den 23. dem Kurscher Müller eine  
T., Marie Friederike Henriette. (Nr. 454.) — Den 24.  
dem Böttchermeister Fiedler eine T., Friederike Chris-  
tiane Bertha. (Nr. 1531.) — Den 5. März dem  
Tischlermeister Weber ein S., Johann Friedrich Lud-  
wig. (Nr. 231.)

Moritzparochie: Den 4. Febr. dem Schmiedemeister  
Weber eine Tochter, Johanne Friederike Auguste.  
(Nr. 557.) — Den 10. dem Maler und Lackirer  
Vettermann ein S., Carl August Robert. (Nr. 480.)  
Den 15. dem Mehlhändler Mende ein S., Friedrich  
Albert Xaver. (Nr. 2089.) — Dem Salzfieder Mo-  
ritz ein S., Friedrich Ernst. (Nr. 2048.) — Den 19.  
dem Buchbindermeister Blanckenburg eine Tochter,  
Marie Henriette. (Nr. 573.)

Domkirche: Den 14. Febr. dem Buchbindermeister  
Bürger ein S., Carl August Julius. (Nr. 159.)

Neumarkt: Den 10. Febr. dem Handarbeiter Stum-  
mer ein S., Christian Gottlieb Wilhelm. (Nr. 1304.)  
Den 8. März eine unehel. T. todtgeb. (Nr. 1201.)

Glauchau: Den 3. Febr. dem Stadtrath Kirchner  
ein S., Reinhold Otto Elias. (Nr. 1965.) — Den 8.  
dem Inspector Weser eine Tochter, Charlotte Louise  
Amalie. (Waisenhaus.)

Militairgemeinde: Den 5. März dem Capitain-  
d'armes Seemann eine Tochter, ungetauft.

## e) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 17. Febr. des Wagenmeisters in der Droschkenanstalt Gorgas S., Wilhelm Leopold, alt 3 J. 2 M. Lungenentzündung. — Den 18. des Handarbeiters Städel S., Friedrich Albert, alt 7 J. Schwindsucht. — Des Maurers Meyer S., Gustav Carl, alt 3 J. 3 M. Lungenschwindsucht. — Den 22. des Tischlers Heinrich S., Robert, alt 6 M. Abzehrung. — Den 25. der Weberin Meißner, alt 63 J. 8 M. Lungensucht. — Den 26. des Schuhmachers Schulze Ehefrau, alt 45 J. 9 M. Wassersucht. — Den 2. März des Kaufmanns Becker F., Marie Clara, alt 2 J. 9 M. Gehirnähmung. — Den 3. der Maurerpolier Sommer, alt 49 J. Steckfluß. — Den 7. des Invaliden Martin S., Carl Wilhelm, alt 3 M. Abzehrung. — Den 8. der Kellner Metz aus Wettin, alt 28 J. Schwindsucht.

**Ulrichsparochie:** Den 21. Febr. des Handelsmanns Kiemann S., Carl Eduard, alt 3 W. Schwäche. — Den 23. des Schuhmachermeisters Fischer F., Caroline Friederike, alt 3 W. 4 F. Auszehrung. — Den 24. des Cantors Lippe zu Büschdorf Wittwe, alt 78 J. 4 M. Lungenschlag. — Des Doctors der Philosophie Schadeberg S., Carl Gustav Theodor, alt 1 J. 3 W. 4 F. Krämpfe. — Den 27. der Schuhmachermeister Schaaf, alt 31 J. Lungenschwindsucht. — Den 1. März des Stellmachers Försterling F., Ernestine, alt 2 J. 2 M. Krämpfe. — Den 2. der gew. Oekonom, jetzt Rentier Lehmann, alt 74 J. 7 M. Alterschwäche. — Den 3. des Schneidermeisters Spigath F., Anna, alt 11 M. 1 F. Zahnen. — Den 4. des Schneidermeisters Niewerth S., August Hermann, alt 3 M. Abzehrung. — Den 9. des Tischlermeisters Weber S., Johann Friedrich Ludwig, alt 4 Tage.

**Moritzparochie:** Den 15. Febr. ein unehel. S., alt 2 M. Auszehrung. — Den 16. ein unehel. S., alt 2 W. 3 F. Krämpfe. — Den 19. des Privat-Secretairs Schwennicke F., Auguste Alwine Friederike,



alt 11 M. Brechdurchfall. — Des Schuhmachers Saalfeld S., Carl Gottlob Ernst, alt 2 J. 3 M. 3 W. Auszehrung. — Den 20. des Ziegeldeckergesellen Mente T., Minna Henriette, alt 11 M. Erbrechen. — Den 22. des Maurergesellen Lüdecke T., Johanne Juliane Alwine, alt 1 J. 9 M. Krämpfe. — Den 24. der pensionirte Postillon Heinrich, alt 73 Jahr, Schlagfluß. — Den 3. März des Töpfermeisters Diezweg in Remberg Wittwe, alt 74 J. 3 M. Altersschwäche. — Den 5. des Zimmergesellen Busckist T., Marie Louise Caroline Cathinka, alt 1 J. Gehirnschlag. — Den 8. eine unehel. T., alt 9 J. 8 M. 2 W. Nierenleiden.

**Dom kirche:** Den 16. Februar der Steueraufseher Tabbert, alt 53 J. 1 M. 2 W. 2 T. Jungentrebs. — Den 17. des Buchdruckers Poley S., August Carl, alt 1 J. 10 M. Bräune. — Den 19. der Vicualienhändler Birschmann, alt 70 J. 2 M. 3 W. Magenleiden. — Den 22. des Strumpfwirkergeßellen Schulze Wittwe, alt 63 J. 8 M. 2 W. 1 T. Wassersucht. — Den 23. des Professors Sohnke S., Franz Alfred, alt 4 M. 3 T. Steckfluß. — Den 4. März des Bäckermeisters Hornung Wittwe, alt 62 J. 3 M. Lungenlähmung.

**Krankenhaus:** Den 20. Febr. die geschiedene Frau Striegnitz geb. Schröder, alt 54 J. Wassersucht.

**Neumarkt:** Den 24. Februar des Handarbeiters Oehring S., Friedrich Ludwig Carl, alt 4 M. 2 W. 3 T. Schlagfluß. — Den 8. März eine unehel. T. todtgeboren.

**Glauch:** Den 15. Febr. des Handarbeiters Zwarg T., Amalie, alt 2 M. 2 T. Auszehrung. — Den 18. des Buchdruckers Kay T., Amalie Louise, alt 3 J. 6 M. Krämpfe. — Den 20. der Fischermeister Hoffmann, alt 66 J. Steckfluß. — Den 25. des Schneidermeisters Apel T., Marie Adelheid, alt 5 J. 1 W. Auszehrung. — Den 6. März des Handarbeiters Eckstein T., Christiane Friederike Emilie, alt 6 M. Krämpfe.

Militairgemeinde: Den 25. Febr. des Capitain d'armes König E. todtgeb. — Den 8. März des Capitain d'armes Seemann ungetaufte Tochter, alt 3 Tage, Schlagfluß.

---

### Bekanntmachungen.

Die auf 69 Thlr. 8 Sgr. veranschlagte Herstellung des Grabbogens Nr. 58 auf dem Stadtgottesacker soll Donnerstag den 19. März d. J. ein halb 12 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.  
Halle, den 12. März 1846.

Der Magistrat.

Die auf 215 Thlr. veranschlagte Erbauung eines neuen Kohlenschuppens in der städtischen Arbeitsanstalt soll Donnerstag den 19. d. M. ein halb 12 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Der Anschlag ist in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.  
Halle, den 13. März 1846.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 14. bis incl. 20. März um 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr und müssen am 14. bis 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, die übrigen Tage bis 10 Uhr brennen.  
Halle, den 14. März 1846.

Der Magistrat.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen Universitäts- und der von Ponickauschen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

bis zum 21. März c.

zurückzuliefern.

Königliche Universitäts-Bibliothek.

Ein Kapital von 300 Thlr. wird auf ein ländliches Grundstück gesucht. Zu erfragen auf dem Schulberg Nr. 100.



**Das Meubel- und Polsterwaaren-Magazin von Karl Dettenborn, große Märkerstraße u. Kuhgassenecke Nr. 447,**

empfehlte sein vorzüglich großes Lager der neuesten und elegantesten Mahagoni- und birkenen Meubel zu den billigsten Preisen. Auch werden Meubel auf festgestellte Abschlagzahlungen verkauft und vermietet.

**Fortsetzung der großen Auktion von acht Berliner Porzellan im Prinz Karl.**

Montags, Mittwochs und Freitags, jedesmal von Vormittag 9 und Nachmittag 2 Uhr an, die übrigen Wochenmarktstage, als Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, von Nachmittag 2 Uhr, soll die Auktion fortgesetzt werden. Was den Aufsatz in Nr. 60 des Couriers vom 12. d. M. betrifft, welcher durch die Güte des Porzellans von selbst widerlegt wird, so verdient derselbe keine Beantwortung weiter; nur so viel sei gesagt, daß das geehrte hiesige Publikum die unächte Verdunkelung des Referenten wie auch das reelle Verfahren dabei nicht verkennt, da dieser Aufsatz als Kleinliche Rache erscheint, und wir jedesmal vor dem Verkauf den dabei mit vorkommenden wenigen Ausschuß als solchen anzeigen, und stehe nicht wie Referent mit verschämtem, sondern mit offenem Bistur vor den Schranken des Publikums und nenne mich Gottl. Wächter, Auktions-Commissar.

Halle, den 14. März 1846.

Die Einzahlungen auf Halle-Thüringer Eisenbahn-Actien-Quittungsbogen besorgen wir gegen billige Vergütung, und ersuchen uns die Quittungsbogen bis 30. dieses Monats gefälligst zuzustellen.

Halle, den 5. März 1846.

A. W. Barnitson & Sohn.

H. S. Lehmann.

Große Stralsunder Büchlinge, à Stück 4, 6, 8, 10 Pf. und 1 Sgr., bei G. Goldschmidt.

### Auffallend billiger Verkauf von Tuch und Buckskin.

Eine bedeutende Tuchfabrik muß wegen erfolgten Ab-  
lebens des Chefs derselben schleunig aufgelöst werden; um  
diesen Zweck schnell zu erreichen, sind in einigen Städten  
Niederlagen errichtet, woselbst die Vorräthe, bestehend in  
allen Gattungen Tuchen und Buckskin, zu außerordent-  
lich wohlfeilen Preisen ausgeschnitten werden sollen. Ein  
Theil des Lagers ist auch nach hier befördert und wird ein  
geehrtes Publikum auf diese Anzeige mit dem Bemerkten  
aufmerksam gemacht, daß der Verkauf nur kurze Zeit  
stattfinden kann. Eine Partie Buckskin, wo-  
von bedeutendes Lager, soll zu dem enorm billigen  
Preise zu 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr.,  
1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr. die Elle  
ausverkauft werden; eben so sollen die Tuche in dem-  
selben Verhältniß bedeutend unter den Fabrikpreisen aus-  
geschnitten werden und ist vorzüglich in schwarz großer  
Vorrath. Westenzeuge ebenfalls sehr billig.

Die Tuch-Niederlage  
Leipziger Straße im goldenen Löwen,  
eine Treppe hoch.

### Wein = Auction.

Heute als den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll  
am großen Berlin Nr. 433 eine Parthie Weine und  
Rum (von früher gehaltenen) meistbietend gegen  
gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. K. Brandt, Auctions-Commissarius.

Eine Stube mit Kammer und Meubles ist zu ver-  
mieten in der Schmeerstraße Nr. 718.

J. Saag.

Frische Baiersche Schmelzbutter, Sächsische und  
Westphälische Salzbuter in größeren und kleineren Ge-  
binden wie auch ausgewogen, desgleichen schön kochende  
Erbsen, Bohnen und Linsen billigt bei

Carl Brodtkorb.

Baierschen Malzucker in Platten und Bonbons  
empfang wieder  
Carl Brodtkorb.

Ein allhier gelegenes Grundstück mit 9 Stuben und Zubehör, großem Hofraum mit Einfahrt und Garten, steht sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipziger Straße Nr. 283.

Das Gebäude an der Moritzbrücke, mit geräumigem Boden, passend zu Niederlagen oder sonstiger Benutzung, steht von jetzt an zu vermieten.

Strohbof, Fischerplan Nr. 2026.

Billiger Ausverkauf. Im Laden große Steinstraße Nr. 70 ist noch vorräthig: Hanfzwirn, langer Dresdner Zwirn, 20fädig, Zwist, Fischbein, Nähseide à Pfund 7 Thaler 14 Sgr., à Loth 7 Sgr., verschiedene Bänder, Wolle, Baumwolle u. a. S. mehr, alles zu sehr niedrigen Preisen. Auch kann daselbst ein Ladenisch nebst Regal und ein großer Kasten abgelassen werden zum 1. April d. J.

Die besten und frischesten bairischen Malzbambons gegen Husten nur bei E. L. Helm, gr. Steinstr.

Sehr schönen alten abgelagerten Barinas: Canaster, so wie ausgezeichneten Portorico, empfiehlt billigt E. L. Helm, gr. Steinstr.

Baumwachs empfiehlt

E. L. Helm, gr. Steinstr.

Beste Limburger Käse à Stück 8 Sgr., sehr scharfen Düsseldorfser Senf in Kruten à 5 Sgr. empfing C. S. Risel.

Fetten geräucherten Rheinfachs, feinste Göttinger Savelatwurst, geräucherte Rindszungen, besten russischen Caviar und große Rhein-Neunaugen empfiehlt C. S. Risel.

Frühe Saamentaroffeln sind noch zu haben im Neumarktschen Schießgraben.

Promenade Nr. 1486 ist zum 1. April eine elegante Parterre-Wohnung von Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, zu vermieten.

### Beforgungen zur Bleiche

bei renommirten Bleichanstalten im schlesischen Gebirge übernimmt billigst und unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung *J. Ehrenberg*, kleine Ulrichsstraße Nr. 1017.

Eine gut meublirte Parterre-Stube nebst Kammer für einzelne Herren ist zum 1. April zu vermietthen *Leipziger Straße Nr. 301*. Auch ist daselbst ein dauerhafter Kinderwagen zu verkaufen.

Sehr schönes Landbrot ist zu haben bei *Soffmann*, Leipziger Straße Nr. 301.

Eingemachte rothe Rüben, Sauerkohl und Pfeffergurken bei *Soffmann*, Leipziger Straße Nr. 301 im Keller.

Junge Ziegenlämmer sind zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 446.

Ein guter Zugesel steht zu verkaufen bei *Butscher* auf der Moritzburg.

Einen Lehrling sucht der Buchbindermeister *W. Schneider* in Halle, große Steinstraße Nr. 180.

Ein ordentliches Mädchen, welche im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April ein Unterkommen durch *Frau Fleckinger* auf dem kleinen Sandberg Nr. 270.

Ein Mädchen, welche in weiblichen Arbeiten und Schneidern nicht unerfahren ist, wünscht einen passenden Dienst; zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. Auch kann daselbst eine Frau zur Aufwärterin nachgewiesen werden.

Ein Mädchen, die nähen kann und die Wirthschaft versteht, sucht recht bald ein Unterkommen. Zu erfragen *Rathhausgasse Nr. 231 parterre*.

Ein Kindermädchen sucht zu Ostern gegen billigen Lohn einen Dienst. Näheres Nr. 1133.

250 bis 300 Thaler sind gegen erste Hypothek zum 1. April d. J. auszuleihen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung für ungefähr 30 bis 40 Thaler wird zu miethen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Wittig in der alten Post Nr. 254.

Ein großes Zelt zum bevorstehenden Viehmarkt ist zu vermieten. Auskunft hierüber ertheilt Wittig, Sandberg Nr. 254.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maler und Lackirer zu werden, kann sogleich oder zu Ostern ohne Lehr geld bei mir ein Unterkommen finden.

Halle, den 5. März 1846.

J. G. Kresse.

Leipziger Straße Nr. 322.

Junge Mädchen, welche das Weißnähen erlernen wollen, werden angenommen Rannische Straße Nr. 502 eine Treppe hoch.

Es wird ein ehrliches, reinliches Mädchen zum ersten April gesucht  
große Klausstraße Nr. 894.

Ein ehrliches, fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen, wo möglich vom Lande, die gute Arteste aufzuweisen hat und mit Kindern umzugehen versteht, findet zum 1. April einen guten Dienst Leipziger Straße Nr. 281 parterre.

Ein Lehrbursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten bei dem Bäckermeister Biedermann, Graseweg Nr. 853.

Einen Lehrling sucht der Schuhmacher A. Schreiber auf dem Trödel Nr. 794.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim Bäcker Reiche, Steinthor Nr. 1498.

Buchsbaum zum Verpflanzen ist abzulassen Steinweg Nr. 1699.

Das Trocknen von Wäsche in der zum Waisenhause gehörigen Plantage ist von jetzt ab nur noch den Bewohnern der Anstalt gestattet.

Halle, den 10. März 1846.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Wem ich Bändchen von Ischokke's Schriften und einen Band Berliner Beobachter lieb, den bitte ich um gefällige Rückgabe.

C. Thambayn.

Ein Thal'er Belohnung.

Donnerstag den 12. d. M. hat ein sehr armes Dienstmädchen von der Geiststraße bis durch die große Ulrichsstraße einen 5 Thal'er Kassenschein verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, diesen gegen obige Belohnung in Nr. 1130 Geiststraße abzugeben.

In der Taubengasse darf kein Schutt abgeladen werden.

Letzte Holzauktion. Mittwoch den 18. März früh 10 Uhr werden starke Stangen und Reis von Pappeln und Weiden am großen Mühlteich zu Dieskau meistbietend verkauft. Holzabfahrt findet am Auktionstag nicht statt.

v. Hoffmann.

Ein Pferde- oder Hofknecht vom Lande kann sogleich oder zu Ostern gegen ein sehr gutes Lohn in Dienst treten bei

Tache in Böllberg.

Zum Tanzvergnügen Sonntag den 15. d. M. ladet ergebenst ein

Tache in Böllberg.

Sonntag den 15. März ladet zum Pfannkuchenfest ganz ergebenst ein

f. Weber in Diemitz.

Sonntag den 15. März frische Pfannkuchen und Tanzvergnügen bei

Sasse in Böllberg.

Sonntag früh Speckkuchen und Montag Pfannkuchen, Concert und Tanz in Wilken's Garten.

Sonntag und Montag Tanzmusik im Hôtel de Prusse.